



© Adolf Bereuter

Zwei Zeilen zu je fünf Häusern, durch ein großes, gewölbtes Glasdach verbunden. Diese N-S gerichtete Erschließungshalle ist ein vielfach nutzbarer Gemeinschaftsraum und wirkt auch als klimatische Pufferzone. Die Häuser selbst sind zweieinhalbgeschossige Typen mit massiven Außenwänden, mit Holzbalkendecken und leichten Innenwänden. Jedes Haus hat an der Ost- bzw. Westseite einen Gartenbereich und darüber eine Terrasse.

Eine Teilung der 130 m<sup>2</sup> Einheiten in getrennte Wohnungen ist leicht möglich. Kostensenkung durch Selbstbauanteil der Eigentümer. Mit dieser Anlage gingen B+E von der Holzbauweise der „Cooperative“ aus pragmatischen Gründen zur Mischbauweise über. Sicher die schönste unter mehreren realisierten Varianten dieses Typus. (Text: Otto Kapfinger in „Baukunst in Vorarlberg seit 1980, Hrsg. VAI / KUB“)

## Wohnanlage 'Hohe Wies'

Hohe Wies 19  
6845 Hohenems, Österreich

ARCHITEKTUR

**Baumschlager Eberle Architekten**  
**Kurt Egger**

FERTIGSTELLUNG

**1985**

SAMMLUNG

**Architekturzentrum Wien**

PUBLIKATIONSdatum

**14. September 2003**

© Adolf Bereuter

**Wohnanlage 'Hohe Wies'**

DATENBLATT

Architektur: Baumschlager Eberle Architekten (Carlo Baumschlager, Dietmar Eberle),  
Kurt Egger

Fotografie: Adolf Bereuter

Maßnahme: Neubau

Funktion: Wohnbauten

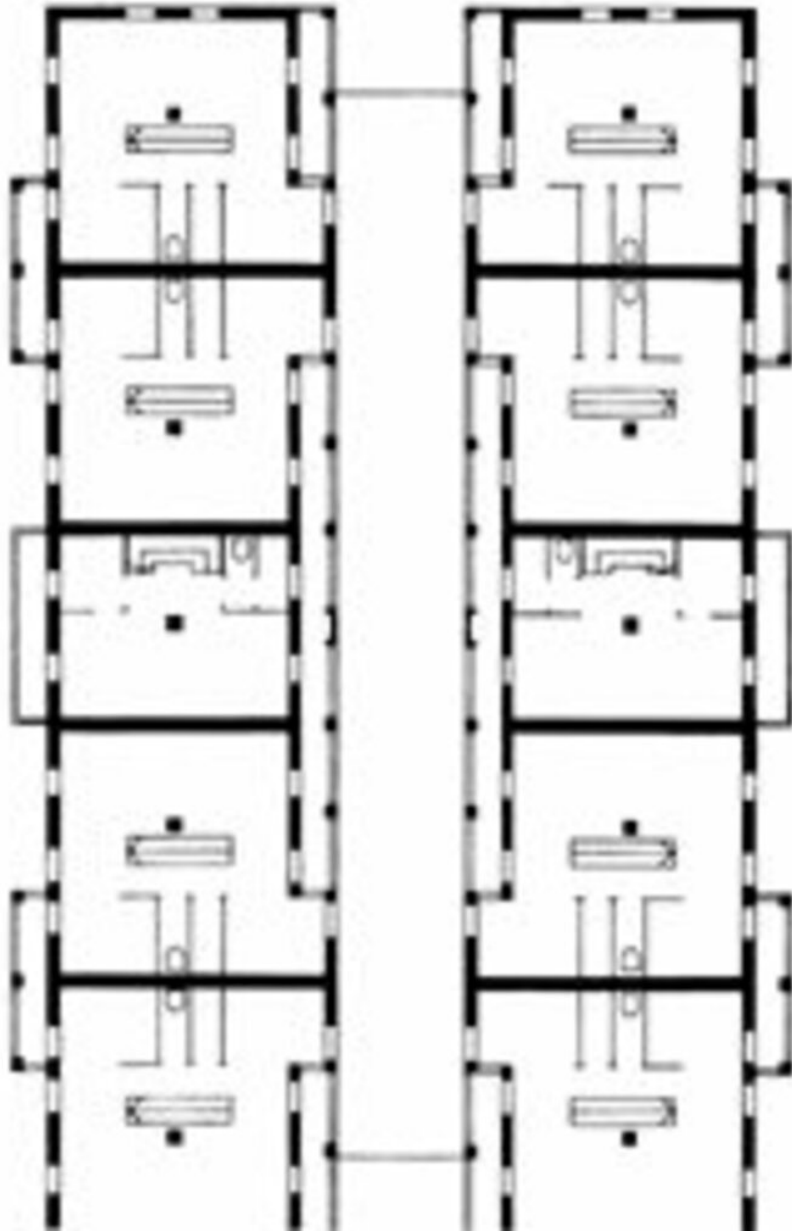
Planung: 1984

Fertigstellung: 1985

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Baukunst in Vorarlberg seit 1980 Ein Führer zu 260 sehenswerten  
Bauten, Hrsg. Kunsthhaus Bregenz, vai Vorarlberger Architektur Institut, Hatje Cantz  
Verlag, Ostfildern 2003.

Wohnanlage 'Hohe Wies'



Grundriss EG